

e.) Telegraphen – und Telefoneinrichtungen:

Im Fort Hermann ist eine Telegraphenstation etabliert, welche im Ausrüstungsfalle mittels bereits vorhandener Schleife als Mittelstation in die Staatstelegraphenlinie Tarvis – Flitsch – Görz eingeschaltet werden soll. Außerdem sind die beiden Objekte der Sperre, welche der gegenseitigen direkten Sicht entbehren, telefonisch miteinander verbunden, zu welchem Zwecke in der Straßensperre Flitscher Klause eine Endstation, im Fort Hermann nächst jedem der beiden Beobachtungsstände eine Mittel – bzw. Endstation mittels je einer Telefonkassette Staatstyp III eingebaut wurden.

Die Leitungen sind im Sinne des Reservatdienstbuches E 27 in nächster Nähe der Werke als Panzerfestungskabel unterirdisch, in weiterer Folge im Terrain möglichst gedeckt und unzugänglich, offen geführt.

Die Ausführung der Telegraphen und Telefonanlage erfolgte im Einvernehmen mit der Post- und Telegraphendirektion für Triest, Küstenland und Krain durch fachgeschulte Organe derselben.

f.) Die Blitzableitung:

Der Umstand, dass im Fort Hermann bereits im Frieden die Kriegsmunition deponiert ist, sowie dass daselbst ein 7600 Liter fassendes, eventuell im Frieden komplett gefüllt zuhaltendes Benzindepot mit 19 Eisenfässern vorhanden ist, endlich die vielen, an den Außenseiten dieses Werkes zutage tretenden Metallflächen und deren vielfacher Zusammenhang mit dem Werksinneren weisen auf die Notwendigkeit eines Blitzschutzes für dieses Objekt hin.

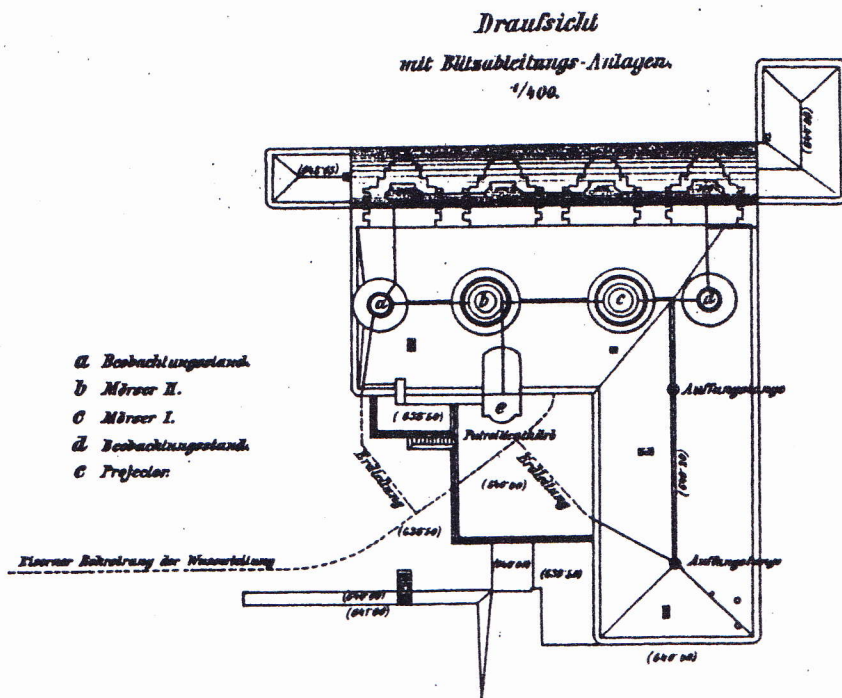
Wie der Plan III zeigt, kam für diesen Zweck eine Kombination des Faradayschen mit dem Franklinschen System zur Anwendung. Bezüglich einzelner Details wäre zu erwähnen, dass die vorzeitige Vollendung der Deckenisolierung des Werkes die nachträgliche Einmauerung der Auffangstangen, welche eine Durchbrechung der Isolierschicht bedingt hätte, nicht ratsam erscheinen ließ, daher die 4 m hohen Auffangstangen mit eisernen quadratischen Fußplatten von 1 m Seitenlänge zur Ausführung gelangten.

Die Luftleitungen, sowie alle Verbindungsleitungen wurden aus Kupferdrahtseilen hergestellt. Die Endleitung schließt an zwei Stellen an das Wasserleitungsrohr an, sodass hierdurch eine verlässliche Verbindung mit dem Grundwasser hergestellt wird.

Die Lieferung der Blitzableitungsbestandteile geschah durch die Maschinenfabrik S. Juhasz in Graz.

g.) Die elektrische Anlage für Vorfeld – und Innenbeleuchtung umfasst:

- 1.) Die Kraftstation, bestehend aus einem Benzinmotor mit direkt gekuppelter Dynamomaschine, welcher im Lokal Nr. 7 untergebracht ist. Der Benzinmotor System Daimler besitzt die Leistung von 16 Pferdestärken, ist 4 zylindrig, stehender Konstruktion mit einer Tourenzahl von 520 pro Minute; die Nebenschluss Dynamomaschine ist vierpolig und liefert 140 Ampere bei 75 Volt für den normalen Vollbetrieb. Zum Laden der Akkumulatorenbatterie kann die Spannung auf 115 Volt gesteigert werden, wobei die Ladestromstärke jeweilig der Leistung des Motors entspricht.
- 2.) Die Akkumulatorenbatterie bestehend aus 43 Elementen mit einer Kapazität von 420 Amperestunden, welche imstande ist, die Maschinenarbeit durch 3 Stunden zu decken.
- 3.) einem Schaltbrett für die Beleuchtungsanlage im Lokal Nr. 7.
- 4.) einem 90 cm Scheinwerfer, in der Ruhestellung im Lokal Nr.31 deponiert, woselbst sich auch das Schaltbrett für dessen automatische Dirigierung befindet. In jedem der beiden Beobachtungsstände ist für diesen Zweck ein automatischer Dirigierungsapparat fix montiert.



Draufsicht mit Blitzableiteranlage, statistischer Baubericht Nr. 13; Archiv Dolomitenfreunde